



Fachverband  
für Soziale Arbeit,  
Strafrecht und  
Kriminalpolitik

**Bildungswerk**

Tel. 02 21 / 94 86 51 30  
Fax 02 21 / 94 86 51 31  
E-Mail: [kontakt@dbh-online.de](mailto:kontakt@dbh-online.de)  
Verwaltung: Hortense Beckmann  
Leitung: Renate Engels

## **Sucht und Straffälligkeit**

**15.11.2012 in Kassel**

**B-1512**

Straffälligkeit und Sucht sind in fataler Weise miteinander verknüpft. So sind etwa 70 % aller Menschen in Haft manifest suchtkrank. Etwa die Hälfte aller Gewalttaten erfolgt unter Rauschmitteleinfluss. Drogenabhängigkeit ist sehr eng mit Beschaffungskriminalität verknüpft. Aber auch im Straßenverkehr stellt Substanzeinfluss eine massive Gefährdung dar mit heftigen strafrechtlichen Konsequenzen für die Unfallverursacher und schlimmen Folgen für die Opfer. Gleichzeitig sind Justiz und Suchtkrankenhilfe nur unzureichend miteinander verknüpft. Die gesetzlichen Regelungen der §§ 64 StGB und 35 BtMG erreichen letztlich nur einen kleinen Personenkreis. Dieses Seminar soll Mut machen zum Hinsehen und Handeln im Umgang mit süchtigen Probanden. Suchtspezifisches Handeln findet in einem Abwägungsprozess statt: Was kann von dem betroffenen Menschen verlangt werden, welche Auflagen soll er erfüllen und wozu ist er fähig? Wie viel schützende Unterstützung ist notwendig und wo sind die Grenzen der Selbstverantwortung?

Die Teilnehmenden erfahren, wie unterhalb der Schwelle der angesprochenen Paragraphen durch eine bessere Kooperation zwischen Justiz und Suchtkrankenhilfe die Arbeit mit suchtkranken Straftätern effizienter und effektiver gestaltet werden kann. Sie haben Gelegenheit ihre Erfahrungen einzubringen und lösungsorientiert Perspektiven zu entwickeln, um in einem schwierigen Arbeitsfeld optimistisch arbeiten zu können.

Dabei werden wichtige Grundlagen aus der Suchtmedizin erläutert und einige epidemiologische Daten vorgestellt. Im Mittelpunkt stehen nationale und internationale Modelle einer besseren Kooperation zwischen Justiz, insbesondere auch Bewährungshilfe und Suchtkrankenhilfe, z.B. der Community Reinforcement Approach im Bielefelder Modell, die Drogengerichtshöfe in den USA, das Übergangsmanagement im Kontext der Haftentlassung u.a..

Die Veranstaltung beginnt am Donnerstag, den 15.11.2012 um 10.00 Uhr und endet um 17.00 Uhr.

✂-----

**DBH-Bildungswerk  
Aachener Str. 1064**

**50858 Köln**

**Tagungsstätte:** **Kulturinitiative Kassel**, Anthroposophisches Zentrum Kassel  
Wilhelmshöher Allee 261, 34131 Kassel, Tel.: 05 61 / 9 30 88-0  
[www.az-kassel.de](http://www.az-kassel.de)

**Seminarleitung:** **Dr. Martin Reker**, Psychiater, Psychotherapeut, ltd. Abteilungsarzt, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel, Bielefeld  
**Peter Reckling**, Geschäftsführer des DBH-Fachverbandes, Köln

**Teilnehmergebühr:** 1. Seminargebühr: **€ 43,-**  
2. Tagungspauschale: **€ 22,-**  
(inkl. Tagungsgetränke, Mittagessen, Kaffee u. Kuchen)

Sie können bei uns auch den Bildungsscheck NRW zur Verrechnung einreichen. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.arbeit.nrw.de/themenlotse/beschaeftigte/index.php](http://www.arbeit.nrw.de/themenlotse/beschaeftigte/index.php)  
Die Teilnehmergebühr überweisen Sie bitte erst, nachdem Sie unsere Einladung zur Veranstaltung erhalten haben. Die Anmeldung verpflichtet zur Bezahlung des Teilnehmerbeitrages. Wer nach dem Anmeldeschluss seine Teilnahme absagt, bleibt, sofern kein Ersatzteilnehmer gefunden werden kann, trotzdem zur Bezahlung des Teilnehmerbeitrages verpflichtet. Bei einer Absage nach Anmeldeschluss sind pauschal 50% der Seminargebühr zu bezahlen. Bei den Kosten für die Tagungspauschale gelten bei einer Nichtteilnahme die Geschäftsbedingungen der Tagungsstätte. Das bedeutet bei einer Absage nach Anmeldeschluss werden 50% der Kosten für Verpflegung fällig. Bei einer Absage 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung 100%.

**Anmeldung:** Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen wollen, melden Sie sich bitte mit der angehängten Karte bis zum **Anmeldeschluss 15.10.2012** verbindlich bei uns an. Da für alle unsere Veranstaltungen die Zahl der Teilnehmerplätze begrenzt ist, bitten wir schon jetzt um Ihr Verständnis, dass evtl. nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden können. Wir werden Sie in jedem Fall benachrichtigen. Bitte beachten Sie unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB), nachzulesen auf [www.dbh-online.de/AGB\\_dbh-bw.pdf](http://www.dbh-online.de/AGB_dbh-bw.pdf) und im Veranstaltungskalender. Ihre Angaben auf der Anmeldekarte werden elektronisch gespeichert und ausschließlich für interne Verwaltungszwecke verwendet.

-----  
Hiermit melde ich mich - unter Anerkennung der AGB's - verbindlich für folgende Fortbildungsveranstaltung des DBH-Bildungswerks an: **„Sucht und Straffälligkeit“** am 15.11.2012 in Kassel (B-1512)

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_

PLZ und Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon dienstl: \_\_\_\_\_ privat: \_\_\_\_\_

Berufsbezeichnung: \_\_\_\_\_ Institution: \_\_\_\_\_

Die Anschrift ist meine Dienst- ( ) bzw. Privatanschrift ( ) Email: \_\_\_\_\_

( ) Ich bin nicht damit einverstanden, dass meine Adresse auf der Teilnehmerliste erscheint.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift